

## Tätigkeitsbericht über die Arbeit im vergangenen Jahr 2008

Auch im dritten Jahr seit der Gründung unseres Heimatvereines können wir auf viele Ereignisse und durchaus auch auf gute Erfolge zurückblicken. Als besonders erwähnenswert ist gleich zu Beginn, weiterhin unsere positive Mitgliederentwicklung aufzuführen. Von Hunderter-Sprüngen wie in den ersten beiden Jahren können wir heute zwar nicht mehr berichten, aber 65 Personen als Mitgliederzuwachs im Berichtsjahr sind auch nicht als schlecht zu bewerten. Und so freuen wir uns immer wieder besonders, dass neben einigen Jüngeren auch viele Schweinheimer im fortgeschrittenen Alter ihre Mitgliedschaft bei uns erklärt haben. So jetzt auch der in Goldbach lebende **Walter Kapperer**, Jahrgang 1925, den wir gleich als unser **350. Mitglied** begrüßen durften.



Bei unserer **Mitgliederversammlung im April 2008**, erwartete die Teilnehmer seinerzeit ein abendfüllendes Programm. Es referierte Frau Barbara Hippeli vom Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg. Sie berichtete u.a. über den restaurierten und in einem „Findbuch“ dokumentierten Aktenbestand der Gemeindeunterlagen von Schweinheim vor dem Jahre 1939. Dr. Gerrit Himmelsbach, der als Vorsitzender des Spessartbundes unser Gast war, überbrachte seine Grußworte und zeigte sich besonders erfreut über die so positive Entwicklung unseres Vereines.

Theo Schadler berichtete über das mittlerweile auf 3.500 Bilder und Dokumente angewachsene Archiv des HuGV. In diesem Zusammenhang verwies er auf die Arbeit von Hans Brunner, der bis zu seinem Tod zahlreiche Fotografien aus Schweinheim zusammentrug. In Anerkennung seiner ungewöhnlich umfangreichen Arbeiten ernannte ihn die Versammlung posthum zum Ehrenmitglied. Ein Vortrag von Prof. Hans Kolb, Gedichte von Schwoijern für Schwoijer - vorgetragen von Ellen Heupgen, Florian Kerz und Tonbandaufnahmen von Maria Rickert und Lenz Maier, rundeten die Veranstaltung mit Beiträgen in unserem heimischen, vertrauten Dialekt ab.

**Aktivsein** - nicht nur für Schweinheim - sondern auch über Grenzen schauen, das ist auch im vergangenen Jahr unser Motto gewesen. Angebote zu bringen, die schließlich den Mitgliedern und den Freunden gut gefallen sollen. Gemeint sind dabei natürlich unsere Fahrten, Wanderungen und Führungen, welche nun kurz geschildert werden sollen.

Am 6. Mai wanderten 60 Teilnehmer im Rahmen von „**BayernTourNatur**“ rund um



den Erbig. Der Höhenpfad am Erbig bietet ja bekanntlich wunderschöne Ausblicke auf unsere Stadt Aschaffenburg und auch auf die weitere Umgebung. Aussichts- und Erlebnispunkte waren z.B. dabei: Kreuzweg, Streuobstwiesen und Biotope am Erbig, Sternberg mit den drei Kreuzen und dem Bischberg mit seinem Ludwigstempelchen. Dauer: seinerzeit ca. 3 ½ Std.; Weglänge: etwa 12 km. Nach dieser Wanderung besuchten wir auch den Infostand des Imkervereines und des Obst- und

Gartenbauvereines am Ruhstock zum gemütlichen Abschluss mit einer kleinen Brotzeit.

Am 17. Mai boten wir eine **Wanderung auf dem Schweinheimer Kulturweg** an und gaben dabei den Teilnehmern wieder interessante Erläuterungen.

Der **Vereinsausflug 2008** führte 46 Mitglieder und Gäste am Samstag, den 5. Juli in das „**Goldene Mainz**“. Hier wurde während einer Führung etwas Stadtgeschichte erläutert und sogleich die Bedeutung von Mainz in der deutschen Geschichte hervorgehoben. Noch heute ist dies anhand vieler Baudenkmäler zu erkennen. Von der Römer-Zeit her, spannte sich für uns also ein Bogen bis in die Jetzt-Zeit, in der Mainz als Landes-Hauptstadt von Rheinland-Pfalz, wieder eine ihr gebührende Rolle einnimmt. So wurden Dom, einige Kirchen, Adelspaläste und das Römisch-Germanische-Zentrum im Kurfürstlichen Schloss am Rhein besichtigt. Erstaunen und Freude gab es bei unseren Besichtigungen oftmals, weil man immer wieder Bezüge zu unserer Heimatstadt Aschaffenburg herstellen konnte. Der Tag fand - wie konnte es anders sein - bei Wein und guten Speisen in einem Winzerhaus bei Bingen - im Hildegardishof - einen gelungenen Abschluss.

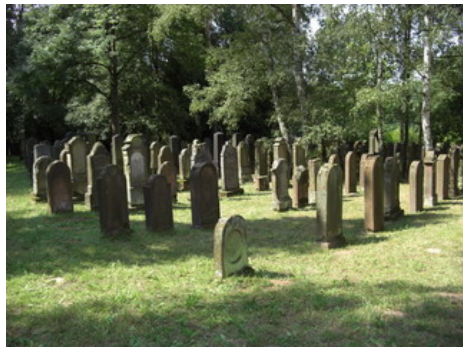


Anknüpfend an unser Vorhaben, eine Renovierung von Bildstöcken in Schweinheim anzustoßen, wurde am 19. Juli eine **Bildstockwanderung** in Schweinheimer Fluren angeboten. Mit 30 Teilnehmern besichtigten wir manche der 32 Bildstöcke die unsere Heimat zieren. Diese markanten Zeugen, längst vergangener Zeiten, die in unserer Region auch „Hellchen“ (Helgen), genannt werden, regen die Phantasie an, wecken Neugierde. Während dieses Spazierganges wurden einige Bildstöcke am Bischberg und in

der Unterhainstraße aufgesucht. Es wurden Erläuterungen über ihre Bedeutung und die Entstehung gegeben, sowie auch bei manchen dieser Bildstöcken entsprechende Informationen über notwendige Renovierungsarbeiten vermittelt.



Immer wieder - geradezu wie ein Magnet - zieht unser jährliches Angebot den Judenfriedhof zu besuchen, viele Menschen an. Mehr als 75 Personen ließen sich bei schönem Wetter von Klaus Friedrich Brox, manche Besonderheiten, interessante Grabstein-Inschriften, Leben und Schicksale von Verstorbenen erklären und so auf diese Weise auf die über 700jährige Tradition der jüdischen Gemeinde in Aschaffenburg hinweisen.



An der regen Teilnahme und in sich anschließenden Gesprächen zeigte sich immer wieder, dass viele Schweinheimer und auch Zugezogene noch nie auf diesem Friedhof waren. Beeindruckt und auch nachdenklich, wegen der oft tief sinnigen Grabstein-Inschriften sowie den Erläuterungen, kehrten die Teilnehmer anschließend bei der Chorgemeinschaft am Sängersheim ein. Eine weitere Führung soll heuer wieder angeboten werden.

Gerne haben wir eine Einladung an unsere Mitglieder und Freunde zur Teilnahme am **gemeinsamen Grenzgang** - zwischen den Grenzlinien der Stadt Aschaffenburg und den Gemeinden Soden, Oberbesenbach, Dörmorsbach, Grünmorsbach u. Haibach, am 3. Oktober weitergegeben und selbst auch daran teilgenommen. Initiatoren waren der Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg, Herr Klaus Herzog, die Bürgermeister der betroffenen angrenzenden Gemeinden und die Feldgeschworenen-Vereinigung von Aschaffenburg Stadt und Land. Insgesamt wurden dabei mehr als 300 Teilnehmer gezählt.



Unter dem Titel „**Das Kloster Schmerlenbach - eine fast 800jährige Tradition**“ stand unser Besuch dieses Klosters am 4. Oktober. Etwa 50 Teilnehmer, unter ihnen auch ein Gruppe aus Heidelberg, erfuhren Interessantes über die ehemalige Benediktinerinnen-Abtei Schmerlenbach, welche von 1218 bis 1803 bestand. Sie ist heute durch ihre Klosterkirche nicht nur als ein Denkmal heiterer, glaubensfroher Festlichkeit des Rokokos im ganzen Umland bekannt. Für uns Schweinheimer hat das ehemalige Kloster einen besonderen Bezug dadurch, dass das Kloster über Jahrhunderte Eigentümer von Mühlen, Weinbergen und Hofgütern hier in Schweinheim war. Zum Abschluss kehrte unsere Gruppe in der Klosterschänke ein. Bei dieser, wie auch bei den bereits erwähnten Führungen, vermittelte unser Schriftführer **Klaus Friedrich Brox** manches Wissenswerte und blieb - wie gewohnt - kaum eine Antwort schuldig. An dieser Stelle ihm ein herzliches Dankeschön.





Für seinen ungewöhnlichen **Weihnachtsmarkt** ist **Sommerhausen** überall bekannt; ein romantisches mittelalterliches Städtchen am Main, gleich hinter Würzburg. Den "etwas anderen Weihnachtsmarkt" besuchten wir mit einem vollbesetzten Bus am 13. Dezember. Nicht etwa die sonst üblichen Buden, sondern Kunsthandwerker und Kunstgewerber in Häusern, Höfen und Gewölbekellern, wecken die Aufmerksamkeit der Besucher. Adventsmusik in der Kirche oder die Musiker, die in den alten Gassen ihre Weihnachtslieder spielen, ließen

bald eine vorweihnachtliche Stimmung aufkommen. Unsere 48 Teilnehmer waren davon sehr beeindruckt. Eine abschließende Einkehr im weihnachtlich geschmückten Hotel Brunnenhof rundete diesen Abend ab.

Wie bereits im gesamten Vorjahr, verzeichneten wir auch bei unserem ersten offenen Treff im Januar 2009 einen wiederum regen Besuch. Während dieses Abends übergab **Theo Schadler**, dem HuGV seine nun fertig gestellte **Dokumentation über die Geschichte der Aschaffener Brauereien**. Bereits im vergangenen Jahr konnten wir die ersten Seiten seines Werkes inkl. der Geschichte der Schwindbrauerei, in unserer Jahressgabe veröffentlichen. In diesem Jahr finden Sie die Fortsetzung mit weiteren sechs Brauereien in der Jahressgabe 2009.



**Kurt Sauer**, hat im Laufe des letzten Jahres drei weitere Dokumentationsbausteine zur Geschichte der Schweinheimer Gaststätten und Gastwirte fertig gestellt. Die Geschichte der Waldgaststätte Adlerhorst, das Sdrenka-Haus und die Gaststätte „Zum kühlen Grund“. Diese drei Ausarbeitungen finden Sie in der diesjährigen Jahressgabe.

**Hans Herold** hat die Dokumentations-Broschüre „**Schweinheimer Sagen und – Flurnamen**“, welche er gemeinsam mit **Karl Schneider** begonnen hatte, nun fertig gestellt. In dieser 20seitigen Broschüre sind auch einige Erzählungen und Informationen die Karl Schneider selbst verfasst hat, enthalten. Den kompletten Abdruck dieses Werkes ist in der Jahressgabe 2009 enthalten.

Unsere **Jahressgabe** umfasst heuer 95 Seiten und ist exklusiv für Mitglieder bestimmt. Sie wird auch in diesem Jahr wiederum kostenlos an unsere Mitglieder abgegeben.

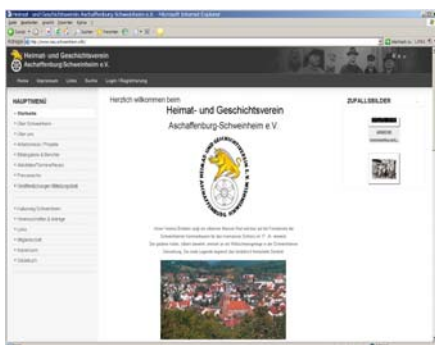


Am 15. Januar 2009 besuchte der Jahrgang 1936/37 unsere Ausstellung. **Theo Schadler** hatte einen neuen interessanten Vortrag zusammengestellt. In diesem Vortrag waren durch Bilder, Teile der Geschichte Schweinheims von 1850-1920 dokumentiert. Das hat sich allem Anschein nach, schnell herumgesprochen, so dass schon heute einige weitere Jahrgänge sich für das jetzt laufende Jahr angemeldet haben. Der zweite Teil des Vortrags - 1920 bis heute - wird zur Zeit fertig gestellt.



**Theo Schadler**, der seinen Einsatz besonders unserem **digitalen Bildarchiv** gewidmet hat, scannt, sortiert und beschriftet fast jeden Mittwoch 6-8 Stunden in unserem Büro, Bilder und Dokumente. Neben den Fachbeiratsmitgliedern **Alfred Hettinger** und **Toni Staudt** stehen ihm immer wieder auch weitere Mitglieder, wenn es um die Deutung von Bilddokumenten etc. geht, hilfreich zur Seite. **Georg Rady** möchte ich hierbei ebenfalls erwähnen. Oft werden auch individuelle Termine mit den Überbringern der Bilder vereinbart, um die Zeitdokumente korrekt zu beschriften. Mittlerweile können wir deshalb schon auf ein beachtliches Archiv zugreifen.

**Willi Kempf** befasst sich derzeit mit den Schweinheimer Mühlen und deren Besitzer. Einen entsprechenden Dokumentationsentwurf hat er bereits dem Verein übergeben. Dieser kann in unseren Ausstellungsräumen eingesehen werden.



Unser **Internetauftritt „www.schweinheim.info“** ist nach wie vor ein stark genutztes Medium. Der von vielen Seiten geäußerte Wunsch nach einer **Neugestaltung** wurde noch rechtzeitig zum dritten Gründungstag am 3. Februar 2009 verwirklicht. Hier gilt ein besonderer Dank meinem Sohn **Frank Giegerich**. Er ermöglichte, dass auch „Laien“ wie ich, nach erfolgreicher Seitenerstellung, verhältnismäßig einfach, Texte, Bilder etc. ins **World Wide Web** stellen können. Neue Suchfunktionen, über 1.700 historische und 1.500 Bilder über Vereinsaktivitäten, viele Texte und Erzählungen, locken immer wieder die Besucher auf diese Seiten. Der Zugriff auf die neu gestaltete Seite ist beachtlich. Mehr als **450 Besucher in den ersten 14 Tagen** mit über **15.000 Seitenabrufen**, so lautete eine Information im Schweinheimer Mitteilungsblatt seinerzeit.

Auch die zahlreichen **Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt** sind auf den Internetseiten gespeichert und abrufbar. Unsere Beiträge im Mitteilungsblatt werden nach wie vor gerne gelesen. Auch die Versendung per e-Mail an mittlerweile über **200 Adressen wöchentlich** erfreut sich großer Beliebtheit. Auch kleinere Beiträge, wie zum Beispiel, die vielen Details der **historischen Kalenderblätter** die **Josef Syndikus** zusammengestellt hat, finden ein reges Interesse bei den Schweinheimern. Es wird natürlich immer schwieriger werden, ständig neue interessante Beiträge zusammenzustellen. Ich möchte hier nochmals darauf hinweisen, dass wir uns über jede Erzählung und jede Geschichte freuen, die uns zugebracht ist. Wir werden sie nach entsprechender Aufarbeitung und der Freigabe gerne veröffentlichen. Wie bereits im Internet angekündigt, hoffen wir auf Ihr Verständnis, wenn wir ab und zu, auch einmal mit unseren Veröffentlichungen aussetzen müssen.



Jetzt aber noch eine besondere Nachricht!

Wir sprachen immer von 32 Bildstöcken in Schweinheim, wie sie auch in der Dokumentation „Flurdenkmäler“ von Gisela van Driesum beschrieben sind. Zu Beginn der Dokumentation wird von zwei verlorenen Flurdenkmälern berichtet die nur noch als Bild erhalten sind. Ein Gedenkstein, errichtet 1858 für Jakob Schadler (rechts) stand ursprünglich im Schweinheimer Wald, Richtung Soden. Der 19jährige stürzte aus einer Tanne zu Tode. - Der Schweinheimer **Otmar Schnatz** hat diesen Stein durch Zufall wieder entdeckt. Flach liegend – völlig vergraben – hat er ihn freigelegt und gesichert. Der Stein ist sehr gut erhalten und soll nach einer Aufarbeitung neu aufgestellt werden. Unsere Mitglieder Rudi Raub und Karlheinz Staudt werden sich darum kümmern. Da der Fundort jedoch nicht der genaue Standort gewesen zu sein scheint, hier die Bitte: Wer mehr über den tatsächlichen Standort weiß, möge sich bitte bei Rudi Raub oder Karlheinz Staudt melden.

Sicherlich hatten wir uns noch so manche anderen Dinge für das Jahr 2008 vorgenommen. Ich denke da insbesondere an die **Renovierung der Bildstöcke** und die **Beschilderung von historischen Gebäuden**. Zu dem Thema Bildstöcke ist zu sagen, dass wir die erstellte Dokumentation nun zur Prüfung an die Stadt Aschaffenburg übergeben haben. Unser Spendenaufruf für die Restaurierung, hat bereits eine Summe von **3.400 Euro erbracht**. Dieser Betrag wird zweckgebunden und gesondert in unserer Kasse geführt.

Zu einer **Beschilderung an historisch interessanten Gebäuden** hat mittlerweile **Josef Syndikus** einige Vorschläge gemacht. Anmerkung hierzu: Wie jetzt bekannt gegeben wurde, dass die Denkmalpflege der Stadt Aschaffenburg ähnliches plant, mit schönen Acrylschildern, ich denke wir werden uns da anschließen und auch einbringen können!

Für das jetzt laufende Jahr sind wieder die monatlichen offenen Treffs ein fester Bestandteil unseres Terminplanes. Folgende Veranstaltungen und Aktionen sind bereits fest geplant: Der jährliche **Verbandsausflug 2009**, soll uns heuer **nach Wiesbaden** führen, als ein **weiterer Ausflug** ist eine kleine, etwa dreistündige, 10 km umfassende, Rheinwanderung von Oberwesel nach St. Goar vorgesehen.



Am Sonntag, dem **21. Juni 2009**, wird sich unser Verein, wieder - wie schon im letzten Jahr - an der Aktion „**Bayern-TourNatur**“ beteiligen und eine Wanderung in der Schweinheimer Gemarkung mit dem Titel „Höhenpfad - Rund um den Erbig“ anbieten.

*Bayern Tour Natur*  
**2009**

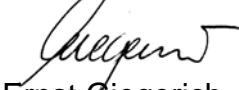
Auch einen zweiten Teil einer **Bildstockwanderung** soll es wieder geben und einen weiteren Besuch auf dem **Judenfriedhof** wird auch ebenfalls wieder angeboten werden. Die entsprechenden Termine dazu lassen wir rechtzeitig veröffentlichen. Unsere Termine werden meist so gewählt, dass wir im Anschluss an unsere eigene Veranstaltung, diesen Tag auf einem Schweinheimer Vereinsfest in geselliger Runde beschließen können.



Zum Jahresabschluss 2009 wollen wir im Dezember den **Frankfurter Weihnachtsmarkt** besuchen.

Abschließend kann man feststellen - so glaube ich zumindest - das vergangene Jahr war wie anfangs schon erwähnt, als recht ereignis- und erfolgreich einzustufen. Sie können das selbst mitbewerten! Dass das nun laufende dem vergangenen Jahr in nichts nachzustehen braucht, ist zumindest schon jetzt an der Planung zu erkennen. Wir bitten, und hoffen weiter, auf Ihre Unterstützung, sei sie aktiv, finanziell, oder bei der Mitgliederwerbung. Nur so kann der Heimat- und Geschichtsverein weiter für Sie alle und für Schweinheim erfolgreich tätig sein und vielleicht selbst einmal ein Stück Geschichte unseres lieben Schwoije werden.

Schweinheim, im April 2009

  
Ernst Giegerich, Vorsitzender